

Höhepunkt Werkstatttag

Gewerkschaftsorchester schloß Vertrag ab

Berufs- und Laienkünstler werden Partner

In Vorbereitung auf den 25. Jahrestag unserer Republik wurde anlässlich eines Werkstatttages des Sinfonieorchesters der Gewerkschaft Wissenschaft der Technischen Universität Dresden im Saal des Deutschen Hygiene-Museums am 25. Mai 1974 ein Freundschaftsvertrag zwischen dem Sinfonieorchester der Gewerkschaft Wissenschaft der Technischen Universität Dresden und dem Orchester der Landesbühnen Sachsen abgeschlossen.

Gesellschaftliche Forderung

Im Namen der beiden Vertragspartner unterzeichneten Kollege Widlack als Leiter und Kollege Schmidt als Gewerkschaftsvertreter des Orchesters der Landesbühnen Sachsen, Kollege Hauecker als stellvertretender Vorsitzender der UGL und Kollege Oehmichen als Leiter des Orchesters der Gewerkschaft Wissenschaft der Technischen Universität Dresden.

Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages wird die seit Jahren bestehende gute Zusammenarbeit zwischen beiden Klangkörpern gefestigt und gleichzeitig unserer gesellschaftlichen Forderung entsprochen, daß Berufskünstler und Laienkünstler Partnerschaftsbeziehungen aufnehmen.

Kulturpolitische Vorträge für Musiker

Im Rahmen dieses Vertrages verpflichtet sich das Gewerkschaftsorchester unserer Universität, im engen Zusammenwirken mit der UGL die Arbeit des Orchesters der Landesbühnen durch gezielte Werbemaßnahmen unter den Mitarbeitern und Studenten der TU Dresden zu popularisieren. Außerdem soll es dem Orchester der Landesbühnen Sachsen ermöglicht werden, Sonderveranstaltungen auf TU- und Sektorebene zu gestalten. Darüber hinaus ist geplant, Qualifizierungsmaßnahmen des Orchesters der Landesbühnen auf politisch-ideologischem und kulturpolitischem Gebiet durch Vorträge und Seminare von Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern zu unterstützen.

Fachkräfte für Probenarbeit

Die Leitung des Orchesters der Landesbühnen Sachsen verpflichtet sich in Zusammenarbeit mit der Intendanz, die Mitglieder des Gewerkschaftsorchesters weiterzuentwickeln und ihre künstlerischen Fachkräfte für Probenarbeit und Lehrgänge zur Verfügung zu stellen. Sie gibt dem Leiter unseres Gewerkschaftsorchesters außerdem die Möglichkeit, an ihren Proben teilzunehmen, fördert die Qualität der Programme durch Beratung und Anleitung bei der Auswahl und stellt im Bedarfsfall Mitglieder ihres Orchesters für Auftritte des Gewerkschaftsorchesters frei.

Dieser Vertrag verspricht einen weiteren Leistungsanstieg des Gewerkschaftsorchesters unserer Universität. Er wird außerdem dazu dienen, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der TU Dresden und den Landesbühnen vertiefen.

Komponist gab Hinweise

Einem würdigen Auftakt für den Vertragsabschluss bot die öffentliche Probe des Auftragswerkes der Orchestersuite „Friede - Freundschaft - Solidarität“ von Professor Dr. Siegfried Köhler, die aus Anlaß des 25. Jahrestages unserer DDR uraufgeführt werden soll. Die Probe erfolgte in Anwesenheit des Komponisten und weiterer Gäste.

Professor Köhler nahm Gelegenheit, seiner Freude mit herzlichen Worten des Dankes an die Orchestermitglieder Ausdruck zu verleihen. Seine Anerkennung, ebenso wie seine helfenden kritischen Hinweise, werden dem Orchester, das sich mit zunehmender Freude diesem Werke widmet, weiterer Ansporn sein.

So war der Werkstatttag insgesamt ein echter gesellschaftlicher Höhepunkt im Leben des Orchesterkollektives. Gwendolin Schulz

UZ informiert

Tanzensemble als Wahlhelfer

Im VEB Kombinat Fortschritt - Landmaschinen - Betrieb Mühlenbau fand am 10. Mai ein Erst- und Jungwählerforum für drei Wohnbezirke des Stadtbezirkes Dresden Ost statt.

Eingeleitet wurde das Forum vom Tanzensemble unserer Universität, das mit vier Paartänzen auftrat und bei allen großen Anklang fand.

Genossin Sprengel aus der Wohnparteiorganisation verlas den Wählerauftrag an die Neuzuwählenden, in dem es besonders um den Ausbau der Kiesgrube Sportitz als Naherholungsgebiet und um den Aufbau eines Kleinsportplatzes für und von interessierten Jugendlichen ging.

Kabarett im Studio

Das Kabarett „Die Posthörnchen“ (künstlerische Leitung: Wolfgang Zobel, Herkuleskeule) spielt am 21. Juni, 19.30 Uhr, das Programm „Guten Tag, Herr von Knigge“ im Studiotheater des Kulturpalastes. Am 23. Juni gastiert das Kabarett „Die Bogenschützen“ vom VEB Kombinat Elektromaschinenbau - Sachsenwerk Dresden (künstlerische Leitung: Fritz Ehlert, Herkuleskeule) mit der neuen Programmfolge „Kesse Meister von morgen“.

Mit Stengelszungen

Die bekannte Schauspielerin Christel Bodenstein und Eulenspiegel-Satiriker Hansgeorg Stengel sind am 16. Juni, 18 Uhr und 21 Uhr, auf Grund des großen Erfolges wieder mit ihrem literarischen Programm „Frühling, Sommer, Herz und Kinder“ mit Stengelszungen (anschließend Autogrammstunden) im Studiotheater des Kulturpalastes zu Gast.

Tanzklub der TU auch in Erfurt am Start

Tanzklub „TU Dresden“ bei Leistungsvergleich in die höchste Leistungsstufe mit Prädikat „sehr gut“ eingestuft

Der Tanzklub „TU Dresden“, der seit nunmehr sieben Jahren erfolgreich arbeitet, sieht seine Aufgabe darin, auf dem Gebiet des Gesellschaftstanzes einen wirksamen Beitrag zur Erweiterung des geistig-kulturellen Lebens der TU zu leisten.

Anlässlich der diesjährigen FDJ-Studentenlage veranstaltete der Tanzklub im Festsaal der Mensa ein DDR-offenes Amateurtanzturnier der Senioren-B-Klasse und der Junioren-A-Klasse in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen. Von unserem Klub waren zwei Paare am Start. In der Senioren-B-Klasse konnten sich Dr. Schindler und Gattin souverän den ersten Platz erlangen; in der A-Klasse kam das Paar Herr Lengyel/Fräulein Thiele in den lateinamerikanischen Tänzen auf einen sehr guten vierten Platz, während Ehepaar Heim vom Klub für Gesellschaftstanz Dresden, das inzwischen in die Sonderklasse aufsteigen konnte, in beiden Disziplinen gewann.

Eine wertvolle Bereicherung des Abends waren Schautänze unseres Nachwuchspaares Kersten Nebel/Monika Thiele (14 Jahre). An dieser Stelle sei allen, die unter Anleitung unseres Vorsitzenden Wolfgang Thomann zum guten Gelingen des Abends beitrugen, vor allem aber der Turniertanzkapelle

Erwin Thiele, noch einmal herzlich gedankt.

Am 5. Mai fanden im Kurhaus Bühnen die Meisterschaften des Bezirks Dresden im Turniertanz in den Klassen E bis B statt. Insgesamt waren 92 Paare am Start. Die Paare unseres Tanzklubs konnten in der E-Klasse einen vierten und zwei siebente Plätze belegen. Herr Quenzel/Fräulein Nissau vom Tanzklub „TU Dresden“ wurden in der B-Klasse sowohl in den Standard- als auch in den lateinamerikanischen Tänzen Bezirksmeister und werden mit der ersten Dresdner Mannschaft zu den DDR-Mannschaftsmeisterschaften anlässlich der diesjährigen Arbeiterfestspiele nach Erfurt fahren. Nicht zuletzt sei noch erwähnt, daß der Tanzklub der Technischen Universität beim Leistungsvergleich der 20 Tanzkreise des Bezirks in die höchste Leistungsstufe - die Oberstufe - mit dem Prädikat „Sehr gut“ eingestuft wurde.

Diese großen Erfolge waren jedoch nur durch gute kollektive Zusammenarbeit möglich, insbesondere mit dem Zentralen FDJ-Studentenklub und unserem Trainer Herrn Roland Nebel, Lehrer für Gesellschaftstanz, der kürzlich als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet wurde.

K.-H. Lengyel, TU-Tanzklub



Die Viertplatzierten in den lateinamerikanischen Tänzen der A-Klasse: Herr Lengyel/Fräulein Thiele. Foto: Thomann

SPORT - Resümee

- DDR-Studentenmeisterschaften
- TU-Leichtathletikmeisterschaften
- 27. Universitätsturnier

Einzug ins Finale

doch Leipziger behielten Oberhand

Der Sieg im Gruppenauscheid der Bezirke Dresden und Cottbus - 14 Mannschaften nahmen daran teil - sicherte unserer Mannschaft die Teilnahme an der Endrunde der DDR-Studentenmeisterschaften 1974 in Leipzig.

Mit einer auf vier Positionen neu besetzten TU-Auswahl traten wir die Reize in die Messestadt an. Da wir in der ersten Runde ein Freilos zogen, konnten wir unsere Kontrahenten beobachten. Dabei stellten wir fest, daß sich das kämpferische Niveau der Mannschaften erhöht hat. Unser erster Gegner war die IHS Wismar, die in keiner Phase unseren 5:0-Sieg gefährden konnte. Die zweite Auseinandersetzung bescherte uns mit den Judoka der Humboldt-UNI Berlin eine Mannschaft, die unsere Nervosität in den zwei unteren Gewichtsklassen ausnutzte und uns mit 4:1 das Nachsehen gab. Für uns blieb damit nur noch die Chance, über die Hoffnungsrunde ins Halbfinale zu gelangen.

Wie schon in den vergangenen Jahren war die Karl-Marx-UNI Leipzig unser Widersacher. Auf beiden Seiten wurde mit letztem Einsatz um den Sieg gekämpft. Am Ende stand es 2:2! Da unsere Studenten aber zwei Toppsiege erzielten, stand die TU Dresden letztendlich mit 20:15 Umrechnungspunkten als Sieger fest. Im anschließenden Kampf um den Einzug in das Finale gegen die Sportstudenten aus Leipzig hatten unsere Studenten jedoch nicht mehr die Kraft, den 4:1 Sieg der DHfK-Judoka zu verhindern. Im Finale behielten die DHfK-Sportler gegen die Humboldt-UNI Berlin die Oberhand und schmückten sich zum vierten Male mit dem Titel „DDR-Studentenmannschaftsmeister“.

Für die TU Dresden kämpften:
Leichtgewicht: Gerd Meißner 71/09/01; Norbert Schulze 71/0311
Halbmittelgewicht: Norbert Fahrig 72/09/05; Reinhard Ziegler 71/0311
Mittelgewicht: Günter Scherer 73/05/05
Halbschwergewicht: Siegmund Böttge 71/20/09; Lothar Hoppe 73/14/05
Schwergewicht: Gerald Hartung 72/14/06; H. Günther

TU-Meistertitel

Die TU-Meisterschaften in der Leichtathletik, die vom 30. April bis 2. Mai 1974 durchgeführt wurden, fanden bei den Studenten und Gästen großen Anklang. In elf Frauen- und vierzehn Männerdisziplinen wurde um den TU-Meistertitel gerungen. Insgesamt 309 Meldungen konnte der Veranstalter dabei registrieren. Bei den Frauen errangen das IFL Großenhain und die TU Dresden jeweils vier Titel, die PH Dresden zwei und das IFL Nossen einen Titel. In den Männerdisziplinen kam die Überlegenheit der TU Dresden klar zum Ausdruck. Es wurden 13 erste Plätze erkämpft, während ein Meistertitel an die HfV Dresden ging.

Einige herausragende Ergebnisse:
Frauen: 100 m: 13,2 Sek. Naumann, IFL Großenhain; 800 m: 2:31,0 Min. Beyer, IFL Großenhain.
Hochsprung: 1,53 m Stottmeister, TU Dresden.
Kugelstoßen: 10,74 m Eberdt, PH Dresden.
Männer: 400 m: 51,2 Sek. Dellit, TU Dresden; 51,5 Sek. Franke, TU Dresden.
Hochsprung: 1,93 m Herz, TU Dresden; 1,85 m Meyer, TU Dresden.
Dreisprung: 14,08 m Stube, TU Dresden.
Diskuswurf: 44,96 m Bressol, TU Dresden; 43,76 m Hertzsch, TU Dresden.
Speerwurf: 57 m Hertzsch, TU Dresden.
R. Trache

Alle Disziplinen gewonnen

Jedes Jahr im Mai treffen sich die besten Kegelsportler der drei Universitäten Halle, Jena, Leipzig und Dresden angeschlossenen Sportgemeinschaften,

um ihr traditionelles Universitätsturnier auszutragen.

Gastgeber der 27. Veranstaltung dieser Art war diesmal die HSG Wissenschaft Halle, die gleichzeitig ihr 25jähriges Bestehen feiern konnte.

An zwei Wettkampftagen ließen die 24 Starter je 100 Kugeln über den Asphalt der Sportanlage Paradies flitzen, in der Hoffnung, einen der begehrten Wanderpokale zu erringen. Auf den gut bespielbaren Läufen kam das Dresdner Sextett besser als erwartet zurecht und sah sich in allen Wettbewerben in Front.

Mit 2491 Punkten wurde ein hauchdünner Mannschaftssieg erkämpft, der auf Grund der höherklassigen Konkurrenz völlig verdient war. Die durch Heimvorteil favorisierten Hallenser (2485 P.) dagegen mußten sich trotz starkem Finish noch mit sechs Zählern beugen. Ebenfalls knapp unterlegen und auf den dritten Platz verwiesen war die im Vorjahr siegreiche HSG Jena (2481 P.). Der Ausfall von Stammspielern machte sich bei der KMU Leipzig besonders bemerkbar. Für 2426 gefallene Kegel erhielten sie die rote Laterne.

Nicht minder spannend verlief die parallel geführte Einzelwertung. Lokalmatador Erich Altner (Halle) trumpfte als Schlussstarter noch einmal mächtig auf, doch nach 75 Würf hatte er sein Pulver verschossen. 450 Punkte bedeuteten für ihn den dritten Platz. Zwei Holz besser war der kampfstärke Walter Hahn aus Jena. Bester Einzelspieler jedoch wurde mit herausragenden 468 Punkten Vorjahrsieger Peter Schmieder (HSG TU), der auch am nächsten Tage beim abschließenden Paarkampf, gemeinsam mit seinem Gemeinschaftskameraden Herbert Miksch, die Nase vorn hatte. Eine ausgeglichene Leistung von 949 (474/475) Punkten begründete den souveränen Erfolg des Dresdner Siegerpaars vor den Verfolgern aus Jena (897/442/455) und Halle (890/434/456 Punkte).

Damit waren die Würfel gefallen. Zum ersten Male nach elfjähriger Teilnahme konnte die Mannschaft der TU Dresden in der Besetzung Klaus Werner, Karl-Heinz Bock, Dr. Werner Strecke, Herbert Miksch, Peter Schmieder und Lothar Miksch alle ausgeschriebenen Disziplinen gewinnen. Für ihren fünften Turniersieg nahm sie unter herzlichem Beifall den 1964 von der Friedrich-Schiller-Universität Jena gestifteten Wanderpokal endgültig in ihren Besitz.

Hans Riedel

„Rekordschwimmer“ kamen auf ihre Kosten

In Zukunft jedoch mehr Chancen für Studenten

Die DDR-Studentenmeisterschaften fanden in diesem Jahr einen würdigen Auftakt durch die Wettkämpfe im Sportschwimmen.

Rund 200 Aktive aus 30 Universitäten, Hoch- und Fachschulen erlebten vom 5. April bis zum 7. April 1974 in



Leipzig eine Meisterschaft, die organisatorisch, technisch, kulturell und natürlich vom sportlichen Wert her alle beeindruckte.

Der Bezirk Dresden war mit einer Delegation von 21 Aktiven vertreten, davon 15 Wettkämpfer aus der TU Dresden!

Keine Verbesserung in Einzeldisziplinen

Vergleicht man das sportliche Niveau dieser VII. Meisterschaft mit der vorhergehenden, so zeichnet sich insgesamt eine rückläufige Tendenz ab. Schon die Startlisten wiesen im Gegensatz zu den bisherigen Meisterschaften keinen Teilnehmer aus, welcher zur derzeitigen DDR-Spitzenklasse gehörte.

Die entscheidende Ursache liegt in dem stark nach unten gegangenen Wettkampfniveau für die Spitzensportler im Sportschwimmen. Ein Roland Matthes, Fernstudent an der DHfK, wäre hier eine Ausnahme (er wurde aber vom Verband gesperrt, da der Vergleichskampf UdSSR - DDR auf dem Plan stand).

Noch 1971 in Dresden stellten Helge Lindner und Roland Matthes bei den VI. DDR-Studentenmeisterschaften allein fünf Rekorde auf. In diesem Jahr

gab es in den Einzeldisziplinen bei den Damen und Herren keine Verbesserungen. Dafür kamen aber ehemalige Rekordschwimmer auf ihre Kosten. Zum Beispiel siegte zweimal Udo Poser von der DHfK (100 m Freistil in 0:58,35 und 100 m Schmetterling in 1:03,56).

Spitzenreiter der Bezirksauswahl

Interessanterweise gingen die Einzelsiege bei dieser Meisterschaft weniger an die DHfK, sondern vielmehr an die UNI Halle, UNI Berlin und die KMU. Die Staffelsiege hingegen gingen - wie üblich - hauptsächlich an die Sportstudenten in Leipzig.

Bei der Auswertung unserer Platzierungen ragen aus der Bezirksauswahl Dresden zwei Sportfreunde heraus. Das sind einmal Regina Zimmermann mit vier Starts und zum anderen Detlef Rahfeld mit fünf Starts und folgenden Ergebnissen:

R. Zimmermann (73/15/06):

- 1mal 2. Platz
- 1mal 3. Platz
- 2mal 4. Platz

D. Rahfeld (73/15/00):

- 1mal 2. Platz
- 3mal 3. Platz
- 1mal 4. Platz
- 1mal 8. Platz

Zusammenfassend kann man einschätzen, daß bei den DDR-Studentenmeisterschaften gute sportliche Leistungen geboten wurden.

Der Fakt, daß einige wenige Athleten, welche DDR-Spitze verkörpern, von vornherein die ersten Plätze belegen werden, ist nicht mehr aktuell. Damit läßt sich der Trend zu einer größeren Leistungsbreite im Sportschwimmen erkennen, der in Zukunft dem Studenten noch mehr Chancen für bessere Platzierungen bietet.

Thomas Wolachka, Diplomsportheiler

2 a. 20/1/40